

Leben nach Tschernobyl
"Hilfe für Kinder in Weißrussland"
Südpfalz e.V.



Geschäftsstelle: In den Götzengärten 9, 67361 Freisbach, Tel. : 06344/937776, Fax: 507846
EMail: info@tschernobylhilfe-suedpfalz.de, Internet: <http://www.tschernobylhilfe-suedpfalz.de>

Informationsschreiben 04 / 2004

31.08.2004

Liebe Mitglieder, Gasteltern und Freunde unseres Vereins,

Herbstkonvoi 2004 - Bitte unbedingt neue Regelungen beachten !

Es gibt neue Regelungen für die humanitäre Hilfe in Weißrussland, die ab sofort gültig sind und **unbedingt beachtet** werden müssen.

Familien in Weißrussland, die mehr als 40 Dollar im Monat verdienen, müssen auf die Hilfspakete Steuern zahlen, so will es der Gesetzgeber. Bei der Adressierung der Pakete an die Familien sollte deshalb darauf geachtet werden, dass die Empfänger Kinder sind, die noch keine 18 Jahre alt sind. Jede Person darf nur **maximal 3 Pakete** erhalten (Lebensmittel und/oder Kleiderpakete), z.B. 2 Lebensmittelpakete und 1 Kleiderpaket.

Eine Sonderregelung gibt es für die Erholungskinder, die im laufenden Jahr in Deutschland zur Kindererholung waren. Diese Pakete sind von der Steuer befreit. Auch hier sind nur maximal 3 Pakete erlaubt.

Der Verein wird bei der Annahme der Pakete diese Regelungen strikt befolgen. Nur Pakete an Privatpersonen gemäß diesen Bestimmungen werden mitgenommen. Für den Fall, dass eine größere Anzahl von Paketen als erlaubt an den/die Empfänger adressiert sind, wird der Verein diese Pakete zurückweisen und nicht annehmen.

Sehr wichtig ist auch unser Anliegen für die **Lieferung von Medikamenten**. Hier wurden die Vorschriften weiter verschärft. Es dürfen keine Medikamente mehr „illegal“ in Lebensmittel- oder Kleiderpaketen geschickt werden. Die Zollbehörde behält sich vor, Stichproben zu machen und einzelne Pakete zu öffnen.

Bitte beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Anfang des Jahres wurden zwei Hilfstransporte aufgrund der Nichteinhaltung dieser Regelungen mit der kompletten Ladung wieder zurückgeschickt. Eine Beschlagnahme der Ladung ist auch möglich.

Der Verein wird für die Annahme der Pakete eine Liste mit allen erforderlichen Angaben für die Lieferung erstellen. Jede Familie, die Pakete nach Weißrussland schickt, muss in dieser Liste durch ihre Unterschrift bestätigen, dass in den Paketen keine Medikamente enthalten sind. Wenn Sie Pakete von Nachbarn oder befreundeten Familien zur Paketabgabe mitnehmen, stellen Sie sicher, dass diese Familien auch die Vorgaben beachten, damit Sie dann für diese Familien unterschreiben können. Oder bringen Sie am besten gleich eine schriftliche Bestätigung von diesen Familien mit.

Wichtiger Hinweis zu den Medikamenten

Wir werden zukünftig in Abstimmung mit weiteren Initiativen nur Medikamente an das Krankenhaus nach Lenin liefern. Eine Bedarfsliste wird dem Verein rechtzeitig zugestellt. Sie können uns bei der Bereitstellung von zusätzlichen „Hilfsmitteln“ für das Krankenhaus, wie z.B. Mullbinden, Einwegspritzen, Heftpflaster, etc. behilflich sein, wenn sie Kontakte zu Firmen haben, die bereit sind, uns hier zu unterstützen. Teilen Sie uns dies bitte mit, der Verein wird sich umgehend mit den Firmen in Verbindung setzen.

Spendenkonto: Sparkasse Germersheim / Kandel, Konto 10020006, BLZ. 548 514 40

Kindererholung

Wie immer gingen die vier Wochen, in denen die weißrussischen Kinder und ihre Betreuerinnen zu Gast bei uns waren, wie im Flug vorbei. Die Heimfahrt verlief ohne größere Komplikationen, so dass die meisten Kinder spätestens Sonntag Nacht gegen Mitternacht zuhause waren.

Unser Dank gilt all den vielen kleinen und großen Spenden und Gönnern, die viele Aktionen erst möglich gemacht haben. Stellvertretend für alle seien das Busunternehmen Friedmann, der Sportverein und die Landfrauen aus Freisbach, die Karlsruher Verkehrsbetriebe und die vielen Schwimmbäder genannt.

Vor allem danken wir allen Gastfamilien die ihre Zeit und Geduld aufgebracht haben und eines oder mehrere Kinder für vier Wochen beherbergt haben. Bitte tragen sie den Hilfsgedanken weiter und werben Sie für unsere Sache, damit auch nächstes Jahr wieder möglichst viele Gastkinder die Möglichkeit haben, sich hier vier Wochen zu erholen.

Falls Sie Anregungen oder Kritik haben, wenden Sie sich bitte an eines unserer Vorstandsmitglieder oder setzen Sie sich über unsere Homepage mit uns in Verbindung.

Aufgrund der neuen Zugstrecke wurden die Kinder dieses Jahr beim Umsteigen in Dortmund erstmals vom dortigen Arbeiter-Samariter-Bund betreut. Wir freuen uns und sind dankbar, dass dieser Verein sich bereit erklärt hat, uns zu unterstützen und quasi die Nachfolge des ASB Köln anzutreten. Der Vorsitzende, Herr Dr. Edwin Tatenhorst, ließ uns ein Schreiben zukommen, aus dem wir Ihnen hier einige Sätze wiedergeben möchten.

„ Ihnen und Ihrem Verein, der sich in der Zeit einer in ihrem heutigen Ausmaß noch vor einigen Jahren nicht für möglich gehaltenen Ellenbogengesellschaft mit unglaublichem persönlichen und materiellen Engagement für die Tschernobyl-Kinder einsetzt, darf ich dafür meine Anerkennung und Bewunderung aussprechen: Wie sehr Sie sich engagieren, konnte man bereits beim Empfang der Kinder am 17.07. d.J. auf dem Dortmunder Hauptbahnhof feststellen, die gut erholten und gut aussehenden Kinder am Tag der Heimreise waren ein weiterer Beweis dafür.

Sollte die Kinder der Weg auch im Jahre 2005 über Dortmund als Umsteigestation führen, so wird es uns eine Freude und Ehre sein, wieder flankierend begleiten zu dürfen. „

Internet / Email

Unter <http://www.tschernobylhilfe-suedpfalz.de> können Sie jederzeit aktuelle Informationen zur Kindererholung, Studienfahrt oder zum Hilfskonvoi abrufen. Wir versuchen so gut wie möglich die Homepage aktuell zu halten. Wenn Sie inzwischen eine eigene Email-Adresse besitzen, teilen Sie uns diese unter info@tschernobylhilfe-suedpfalz.de mit.

Der Vorstand